

## LESERBRIEFE

Zu Berichten und Leserbriefen zur Schranke für Radler in Geislingen

### *Hindernisse wieder abbauen*

Mit großer Verwunderung entnehmen wir der lokalen Presse, was sich so alles zum Thema „Fahrradfahren in Geislingen“ ereignet. Die bereits von der Stadtverwaltung umgesetzten Maßnahmen, wie die Errichtung einer Sperre an der Rheinlandstraße sowie der Schranke der Firma Röhm an der Stuttgarter Straße, sind für uns in dieser Ausführung nicht akzeptabel.

**Absperrung Rheinlandstraße:**  
Der Radweg an der Rheinlandstraße endet mit einer Sperre.

- Warum wird der Fahrradverkehr nicht vorher vom Radweg auf die Straße in einem Schutzstreifen geleitet?

- Aufstellflächen (Flächenmarkierung für Radfahrer) sind vor der Kreuzung für den Radverkehr einzurichten.

- Eine Radwegmarkierung bis zum Anschlussradweg in der Stuttgarter Straße Richtung Kuchen ist unbedingt anzubringen.

**Schranke bei der Firma Röhm:**  
Die Schranke soll den illegalen Radverkehr von Kuchen her unterbin-

den.

- Die Schranke (Maßanfertigung!) ist zu breit, sodass Rollstuhlfahrer und Personen mit Kinderwagen auf die Bundesstraße gedrängt werden und damit einer Gefährdung ausgesetzt sind.

- Wegen der viel zu langen Rotphase an der Siechenbrücke, fahren die Radfahrer von Kuchen her auf der linken Seite weiter bis zur Kreuzung B 10 – Rheinlandstraße (Haus Röhm), obwohl der Radweg vorher endet. Der Polizei ist dies seit Langem bekannt.

- Warum wird die Phasenschaltung der Ampel für Fußgänger und Radfahrer nicht geändert?

**Oberböhringer Straße:** Aufstellflächen für den Radverkehr sind einzurichten.

Aus unserer Sicht sind die Sperre und die Schranke ein Hindernis und sollten wieder abgebaut werden.

**Reiner Neumann, Vorsitzender des ADFC-Kreisverbandes Göppingen, und Uli Essig, ADFC-Ansprechpartner für Geislingen**